



## Niederschrift

### 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 20.06.2017  
**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:10 Uhr  
**Ort, Raum:** Begegnungszentrum Drewitz, Multimediaraum, Oskar-Meißner-Str. 4-6,  
14480 Potsdam

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

##### Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg DIE LINKE  
Herr Uwe Adler SPD bis 19:55 Uhr, bis TOP 4.2  
Frau Ingeborg Naundorf Bündnis 90/Die  
Grünen  
Herr Christian Kube DIE aNDERE

##### zusätzliches Mitglied

Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP  
gen. Sacken

##### stellv. Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sigrid Müller DIE LINKE  
Frau Kathleen Krause SPD

##### sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher DIE aNDERE  
Frau Christiane Erning Potsdamer bis 19:33 Uhr, bis TOP 4.1.1  
Demokraten/BVB  
Freie Wähler

Herr Viktor Kalitke  
Frau Tina Lange DIE LINKE  
Frau Grit Schkölziger SPD  
Herr Ronald Sima DIE LINKE  
Frau Eva Wieczorek Bündnis 90/Die 17:33 - 19:33 Uhr, bis TOP 4.1.1  
Grünen  
Herr Hans-Joachim Ziebarth CDU/ANW

## **Beigeordnete**

Frau Dr. Iris Jana Magdowski      Beigeordnete  
Geschäftsbereich 2

## **Nicht anwesend sind:**

## **Ausschussmitglieder**

Herr Stefan Wollenberg      DIE LINKE      entschuldigt  
Herr Daniel Keller      SPD      entschuldigt

## **zusätzliches Mitglied**

Herr Dennis Hohloch      AfD      nicht entschuldigt

## **sachkundige Einwohner**

Herr Steve Schulz      SPD      entschuldigt

## **Schriftführer/in:**

Frau Nicole Heidrich GB Bildung, Kultur und Sport

## **Gäste:**

Frau Rademacher      FBL Bildung und Sport

Herr Weiberlenn      BL Bildung

Herr Gessner      BL Sport

Herr Richter      KIS

Herr Ohst      SB Stadterneuerung

Herr Dr. Xhyra      Direktor Volkshochschule

Herr Kappell      Leiter OSP

Frau Lupberger-Stein      Potsdamer SV

Frau Lehmann      Vors. Schulkonferenz Voltaire-Gesamtschule (9)

Herr Nölte      Oberstufenkoordinator Voltaire-Gesamtschule (9)

Frau Zumpe      Potsdamer Schwimmverein

Frau Friese                      Potsdamer Schwimmverein

Frau Popp                        Elternvertreterin Sportschule Potsdam (55)

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1            Eröffnung der Sitzung
  
- 2            Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.05.2017 / Feststellung der öffentlichen  
Tagesordnung
  
- 3            Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  
- 3.1        Kunstrasenplatz Nowawiese  
Vorlage: 17/SVV/0286  
Fraktion DIE aNDERE  
SBV, WA KIS, JHA, HA  
  
**-Wiedervorlage-**
- 3.2        Sportplatz Westkurve  
Vorlage: 17/SVV/0290  
Fraktion DIE aNDERE  
WA KIS
- 3.3        Errichtung einer Grundschule in Babelsberg  
Vorlage: 17/SVV/0365  
Fraktion DIE LINKE  
  
**-Wiedervorlage-**
- 3.4        Den 8. Mai lebendiger gestalten - Potsdamer Schulen einbinden  
Vorlage: 17/SVV/0446
  
- 3.5        Potsdam seniorengerecht gestalten  
Vorlage: 17/SVV/0452
  
- 4            Mitteilungen der Verwaltung
  
- 4.1        Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)
  
- 4.1.1      Zustand Sanitäranlagen Voltaire-Gesamtschule  
**-Wiedervorlage-**
  
- 4.2        Schulstandort im Bereich der Medienstadt  
gemäß 17/SVV/0238

- 4.3 Sachstand Neugestaltung Plantage
- 5 Sonstiges
- 5.1 Nächste Ausschusssitzungen
- 5.2 Bundesstützpunkt Schwimmen

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

**Herr Viehrig** bedankt sich im Namen des Ausschusses für die gute Zusammenarbeit mit Frau Dr. Magdowski und wünscht ihr alles Gute.

**Frau Dr. Magdowski** wünscht den Ausschussmitgliedern viel Erfolg für die weiteren Sitzungen und bedankt sich für die Glückwünsche.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.05.2017 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

**Herr Viehrig** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung sind sieben stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2017 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird einstimmig **zugestimmt**.

**Herr Viehrig** bittet die Tagesordnung unter Sonstiges um folgenden angemeldeten Tagesordnungspunkt zu ergänzen:

- 5.2 Bundesstützpunkt Schwimmen

er schlägt vor, diesen gleich zu Beginn der Sitzung, aufgrund der vorliegenden Rederechte, zu behandeln.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

zum TOP 4.1.1:

- Frau Lehmann (Vorsitzende der Schulkonferenz der Voltaire-Gesamtschule (9))
- Herr Nölte (Oberstufenkoordinator der Voltaire-Gesamtschule (9))

zum TOP 5.2:

- Herr Kappel (Leiter des Olympiastützpunkt-Standortes Potsdam)
- Frau Lupberger-Stein (Potsdamer Schwimmverein)
- Frau Zumpe (Potsdamer Schwimmverein)
- Frau Friese (Potsdamer Schwimmverein)
- Frau Popp (Elternvertreterin der Sportschule)

**Herr Viehrig** trägt vor, dass auf Wunsch des Antragsstellers, der Tagesordnungspunkt 3.3 zurückgestellt werden solle.

Die Ausschussmitglieder **stimmen** der vorgeschlagenen Verfahrensweise und den Rederechten **zu**.

## **zu 5.2 Bundesstützpunkt Schwimmen**

**Frau Lupberger-Stein** berichtet, dass die aktuelle Situation zum Bundesstützpunkt Schwimmen derzeit breit in der Presse diskutiert werde. Die Leistungssportreform des DOSB führe zur Verringerung und zur Zentralisierung der Bundesstützpunkte. Sollte Potsdam den Status als Bundesstützpunkt Schwimmen aufgeben müssen, führe dies dazu, dass die Gelder der Standortsicherung (100 TEUR) eingebüßt werden und die Förderung durch das Land für die Sportschule fraglich wäre.

Kontroverser verlief die Diskussion über die Unterzeichnung des Vertrages durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS), Landesschwimmverband (LSV), Stadtsportbund (SSB), Landessportbund (LSB), Olympiastützpunkt Potsdam (OSP) und dem Deutschen Schwimmverband (DSV), zum neuen Bundesstützpunkt in Potsdam.

Zur Bekräftigung ihrer Schilderung reicht sie einen offenen Brief als Tischvorlage aus (Anlage). Sie bittet um Unterstützung durch den Ausschuss. Abschließend gibt sie zu bedenken, wie essentiell Herr Hoffmann als Bundesstützpunkttrainer für den Standort Potsdam sei.

**Herr Kappel** geht zunächst auf die Kooperationsvereinbarung ein. Die neue Ausrichtung des DSV führt zu einer Zentralisierung der Spitzensportler, welches keine dramatischen Auswirkungen auf die Sportschule habe. Er geht davon aus, dass Potsdam den Zuschlag als Bundesstützpunkt behalten werde.

Er weist darauf hin, dass die Entscheidung nicht an einer einzelnen Person als Trainer hänge. Dazu habe es im Mai einen Termin mit Herrn Baaske gegeben. Der LSV erkenne jede Lösung eines externen Trainer an. Dieser werde durch den DSV vorgeschlagen. Am 31.07.17 soll das Abschlussgespräch stattfinden.

**Frau Dr. Magdowski** bittet Herrn Kappel, seine Stellungnahme zu verschriftlichen, diese soll dem Protokoll beigefügt werden.

Abschließend bietet **Herr Viehrig** an, sich in einem Brief an Herrn Baaske zu wenden, um das Votum des Ausschusses kund zu tun und um die Wichtigkeit Potsdam als Bundesstützpunkt zu erhalten zu bekräftigen. Dieser werde anschließend an die Ausschussmitglieder zur Kenntnis gegeben. Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Verfahrensweise zu.

### zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

#### zu 3.1 **Kunstrasenplatz Nowawiese**

**Vorlage: 17/SVV/0286**

Fraktion DIE ANDERE

#### ***-Wiedervorlage-***

**Herr Kube** bringt den Antrag in der neuen Fassung ein. Er betont, dass die Beleuchtung auf der Nowawiese nicht in Form einer Flutlichtanlage vorgesehen sei, sondern lediglich die Beispielbarkeit auf dem Platz durch eine hinreichende Trainings-Beleuchtung abgesichert werden sollte.

**Herr Richter** entgegnet, dass der Antrag abgelehnt werden solle. Er verweist dabei auf Kleine Anfragen, in denen bereits darauf hingewiesen wurde, dass durch kleinteilige Maßnahmen eine Aufstockung der Beleuchtung nicht möglich sei. Zudem fehle die Beschlussgrundlage. Sollte dennoch die Errichtung neuer Beleuchtungen gewünscht sein, so gibt er zu beachten, dass dies im Rahmen der Haushaltsplanung für das kommende Jahr beantragt werden müsse.

**Frau Dr. Müller** erkundigt sich nach den Kosten.

**Herr Richter** gibt zu beachten, dass eine genaue Kostenschätzung aufgrund der ungenauen Definition des Antrages nicht möglich sei. Er gehe von ca. 40 bis 50 TEUR aus.

**Herr Gessner** weist auf das Erfordernis einer neuen Baugenehmigung hin, denn aufgrund der Nähe zum Weltkulturerbestatus des Babelsberger Parks gäbe es per Ministerentscheid Einschränkungen – keine Sportfunktionsgebäude, keine weiteren Parkplätze, keine Flutlichtanlage, Ballfangzäune und technische Anlagen müssen unauffällig gestaltet werden. Sollte also eine andere Beleuchtungsanlage errichtet werden, kann dies durch die bisher gültige Genehmigung nicht mehr abgedeckt werden.

In der sich anschließenden Diskussion wird u.a. auf die mögliche Gestaltung der Beleuchtungsanlage eingegangen. Man einigt sich darauf, eine Kostenkalkulation durch den KIS vornehmen zu lassen und über Ergebnisse in der Juli-Sitzung zu berichten.

Der Antrag wird bis zur Ausschusssitzung im Juli **zurückgestellt**.

**zu 3.2 Sportplatz Westkurve**  
**Vorlage: 17/SVV/0290**  
Fraktion DIE aNDERE

**Herr Kube** bringt den Antrag in der neuen Fassung ein. Er verweist dabei auf die ausführliche Diskussion im Werksausschuss KIS. Ähnlich wie auf dem Sportplatz Nowawiese müsse auch auf der Westkurve für eine ausreichende Beleuchtung gesorgt sein. Zudem sei es unabdingbar, dass die Bürgerinitiative bei künftigen Planungen mit einzubeziehen sei.

Wie bereits in der vorherigen Beleuchtungs-Debatte weist **Herr Richter** darauf hin, dass der Antrag zu unkonkret sei. Die Bürgerinitiative bei der bestehenden Planung einzubeziehen sei ineffizient. Die Planung sei kurz vor dem Abschluss. Durch eine Nutzereinbeziehung würde sich der Bau noch weiter verzögern.

**Herr Gessner** merkt an, dass laut Sportfördersatzung der Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit der Bürgerinitiative nicht möglich sei, da es sich um keinen Potsdamer Sportverein handelt. Vorrang bei der Nutzung habe stets der Schulsport. Die Bürgerinitiative müsse sich an die freien Kapazitäten halten.

**Frau Krause** hielte es für sinnvoll, wenn man an der Sportfläche darauf hinweisen könnte, ab wann diese als öffentliche Fläche zur Verfügung stünde.

**Herr Richter** führt aus, dass gemäß des Lärmschutzgutachtens ein Schild aufgestellt werden soll, um auf die Nutzungszeiten hinzuweisen.

**Herr Böttcher** betont nochmals, wie wichtig es wäre, ein Zeichen mit diesem Antrag zu setzen und die Bürgerinitiative mit in die Nutzungsvereinbarung einzubeziehen.

**Herr Viehrig** bekräftigt, dass der Antrag nicht zielführend sei. Der Schulsport gehe vor und dem habe sich auch eine Bürgerinitiative unterzuordnen. Er schlägt außerdem vor, den dritten Anstrich des Antrages zu streichen. Eine regelmäßige Information zum Sachstand der Baumaßnahmen werde ohnehin in jeder Ausschusssitzung durch den KIS wahrgenommen.

Es ergab sich folgende Änderung der neue Fassung:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Maßnahmen umzusetzen, um die Nutzung des Sportplatzes Westkurve auch durch den Freizeitsport zu ermöglichen:
  - Sanierung des Tennenbelages auf dem Fußballplatz
  - Bau einer Beleuchtungsanlage, die die Nutzung des Platzes ganzjährig auch in den späten Nachmittags- und Abendstunden ermöglicht
  - Herstellung eines Wasseranschlusses
  - Erarbeitung einer Nutzungsvereinbarung mit dem Stadtteilnetzwerk Potsdam-West.
2. Bei der weiteren Planung der Sportanlage ist die BI Westkurve wieder als gleichberechtigter Partner einzubeziehen.
3. ~~Über die weitere Entwicklung der Sportanlage ist der Ausschuss für Bildung und Sport – beginnend im September 2017 – mindestens vierteljährlich zu informieren.~~

**Herr Viehrig** stellt die geänderte neue Fassung des Antrages zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 1  
Ablehnung: 4  
Stimmenthaltung: 2

Der Antrag wird **abgelehnt**.

**zu 3.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg**  
**Vorlage: 17/SVV/0365**  
Fraktion DIE LINKE

**-Wiedervorlage-**

Der Antrag ist **zurückgestellt**.

**zu 3.4 Den 8. Mai lebendiger gestalten - Potsdamer Schulen einbinden**  
**Vorlage: 17/SVV/0446**

**Frau Dannenberg** bringt den Antrag ein. Die jüngere Generation soll sich auch angesichts der Meldungen über rechte Übergriffe auf Geflüchtete verstärkt am 8. Mai – dem Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus – beteiligen. Sehr bedauerlich finde sie, dass die zum Antrag eingebrachten Änderungsanträge nicht in Abstimmung bzw. in gemeinsamer Zusammenarbeit mit der Fraktion DIE LINKE erfolgten. Zudem sehe sie es kritisch, dass durch die in den Änderungsanträgen zusätzlich aufgeführten Gedenktage, die Intention des eigentlichen Anliegens untergehen würde.

**Herr von der Osten Sacken** bringt den Änderungsantrag für die Fraktion Bürgerbündnis-FDP ein. Er verweist zudem auf das von der Stadt bereits entwickelte Gedenkkonzept. Daher solle man sich nicht nur ausdrücklich auf den 8. Mai konzentrieren.

**Herr Viehrig** bringt den Änderungsantrag für die Fraktion CDU/ANW ein. Die Intention sei die Gleiche, der Fraktion ginge es vielmehr darum, weitere Tage mit aufzunehmen. Es sei nicht förderlich nur die Potentiale jugendlicher Aktivitäten auf einen Gedenktag zu beschränken.

**Herr Ziebarth** betont, dass man in die inhaltliche Planung der Schulen nicht eingreifen dürfe, die Stadt könne lediglich tangierend behilflich sein.

In der sich anschließenden Diskussion verständigt man sich darauf, bis zur nächsten Ausschusssitzung im Juli einen gemeinsamen Antrag des Ausschusses zu entwickeln, der allen Gedenktagen gerecht wird.

**Herr Viehrig** bittet die Vertreter von DIE LINKE den Antrag aus diesem Grund zurückzustellen und dies auch in den anderen Ausschüssen zu kommunizieren.



Dies wird durch **Frau Dr. Müller** zugesagt.

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

**zu 3.5      Potsdam seniorengerecht gestalten**  
**Vorlage: 17/SVV/0452**

**Herr Viehrig** bringt den Antrag ein.

**Frau Dr. Müller** verweist auf die Homepage der LHP. Der Seniorenplan müsse vorangebracht und nicht durch diesen Antrag weiter behindert werden. Die Werkstatt für Beteiligung sei mit der Bearbeitung vertraut.

**Frau Dr. Magdowski** bekräftigt, dass durch den Antrag die Sensibilität verschärft und eine themengerechte Priorisierung gesetzt werden müsse.

In der sich anschließenden Diskussion verständigt man sich darauf, den Antrag **zur Kenntnis zu nehmen**.

**zu 4            Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 4.1        Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)**

**Herr Richter** erläutert seine Präsentation (Anlage) kurz. Ab sofort solle bei allen Sanierungen und Neubauten Feinmessungen der Lüftung erfolgen, man werde beim Humboldt Gymnasium beginnen. Die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule könne pünktlich zum neuen Schuljahr eröffnen. Auch am Schulstandort Gagarinstr. laufen alle Bauarbeiten planmäßig. In der Grundschule in Bornim sei in der vergangenen Woche [13.06.17] der Grundstein gelegt worden. Die Grundsteinlegung der Motorsporthalle würde demnächst erfolgen. Zum Standort Schilfhofschule teilt er mit, dass Ende der Herbstferien übergangsweise die Container aufgestellt werden. Abschließend merkt er an, dass zukünftig eine regelmäßige Berichterstattung zum Sportplatz Westkurve in die Präsentation aufgenommen werde.

**zu 4.1.1     Zustand Sanitäranlagen Voltaire-Gesamtschule**  
**-Wiedervorlage-**

**Herr Richter** berichtet, dass hinsichtlich der Sanitäranlagen der Schule der KIS bereits im Juni 2015 eine Kamerabefahrung vornehmen lassen habe. Hierbei konnte keine Ursache für eine mögliche Geruchsbelästigung aus dem Leitungssystem festgestellt werden. Auch mit weiteren Untersuchungen im Jahr 2016 konnte eine technische Ursache für die Geruchsbelästigung ausgeschlossen werden. Im Interesse der Verbesserung der Situation wird der KIS für die Sommerferien kleinteilige Maßnahmen vorbereiten und umsetzen. Diese umfassen neben dem Austausch der Ausgussbecken, den Ersatz von

fehlenden Wand- und Sockelfliesen, die Reparatur von defekten Bodenfliesen, die teilw. Erneuerung von Silikonfugen sowie eine Beschichtung des Bodens. Im Vorfeld hierzu erfolgt eine Grundreinigung der Toiletten.  
Die Kontaktaufnahme mit der Schule solle noch erfolgen.

**Herr Nölte** und **Frau Lehmann** weisen auf den unzumutbaren Zustand der Sanitäranlagen hin. Das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit schätze ebenfalls den Zustand als nicht akzeptabel ein. Die Probleme sollten nicht übersaniert, sondern Schritt für Schritt komplett saniert werden.

**Herr Richter** betont, dass für eine Sanierung keine finanziellen Mittel eingeplant seien. Die Prioritätenliste für Sanierungsmaßnahmen sei aufgrund der dringend benötigten Schulbauten zunächst zurückgestellt worden.

In der sich anschließenden Diskussion verständigt man sich, die Prioritätenliste in vereinfachter Form durch den KIS an alle Ausschussmitglieder zur Verfügung zu stellen. Auch werde man, um sich von den über die Schulferien erfolgten Optimierungsmaßnahmen an der Voltaire-Schule in der Ausschusssitzung im Oktober ein Bild machen.

#### **zu 4.2 Schulstandort im Bereich der Medienstadt gemäß 17/SVV/0238**

**Frau Rademacher** informiert, dass die Bedarfe der Schule anhand der Raumprogrammempfehlungen der Machbarkeitsstudie und dem Hortbedarf mittlerweile vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie geprüft wurden. Da die Sportflächen nicht auf dem Schulgrundstück vorgesehen werden können, prüfe der KIS die Machbarkeitsstudie der Sportflächen auf dem Gelände der Sandscholle. Der Bereich Stadtplanung prüfe derzeit die Relevanz für die B-Plan-Änderungen.

**Herr Richter** stellt anhand einer Präsentation (vertrauliche Anlage) die möglichen Varianten zur Errichtung einer 2-Feld-Sporthalle mit Außenfeldern auf der Sandscholle dar. Er merkt an, dass der Bereich Stadtplanung die Variante C präferiere.

**Frau Rademacher** ergänzt, dass am 19.06.17 ein Gesprächstermin mit Herrn Schatz stattgefunden habe. Es ergaben sich Fragen zur B-Planung und Finanzierung. Daher werde eine abschließende Berichterstattung erst in der Juli-Sitzung erfolgen können.

In der sich anschließenden Diskussion sei man sich einig, dass dies ein erstes Teilergebnis sei. Die Machbarkeit auf dem Gelände Medienstadt stehe noch aus, auch müsse noch u.a. die Prüfung durch das Vergaberecht und der Kommunalaufsicht erfolgen. Weitere Diskussionen würden in der AG Schulentwicklungsplanung geführt werden.

#### **zu 4.3 Sachstand Neugestaltung Plantage**

**Herr Ohst** informiert, dass im Jahr 2016 ein landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung der Plantage durchgeführt wurde. Die Realisierung der Neugestaltung sei in zwei Bauabschnitten vorgesehen. Zurzeit werden die Freiflächen um das Glockenspiel während der Sanierung der Max-Dortu-Grundschule von den Schülern für den Schulsport und den Hort genutzt. Zur Finanzierung der Umgestaltung sollen Fördermittel der Städtebauförderung genutzt werden. Um mit dem Bau zu beginnen, wird eine Bestätigung der Förderung in Form des Fördermittelbescheids für das Programmjahr 2017 benötigt. Die zeitliche Planung für den Beginn des 1. Bauabschnitts hat sich bislang an der Erwartung orientiert, dass dieser Förderbescheid noch vor den Sommerferien 2017 ausgereicht werden kann. Mit dem Förderbescheid kann jedoch nach aktuellen Mitteilungen des Landes nun erst im Herbst gerechnet werden, so dass Änderungen in der Zeitplanung notwendig werden. Aufgrund der Witterung in den Wintermonaten ist ein Start des 1. Bauabschnitts der Plantage erst im März/April 2018 möglich. Die bislang für den Sportunterricht genutzten Flächen können bis zum Baustart des 1. Bauabschnitts durch die Max-Dortu-Grundschule weiter genutzt werden. Die Übergabe der neu gestalteten Flächen ist im 3. Quartal 2018 geplant.

**Herr Weiberlenn** ergänzt, dass für die Max-Dortu-Grundschule ggf. Ausweichmöglichkeiten an der Voltaire-Schule oder an anderen Provisorien gefunden werde, sollte es zu Verzögerungen kommen.

#### **zu 5 Sonstiges**

##### **zu 5.1 Nächste Ausschusssitzungen**

**Herr Viehrig** weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass die nächste Ausschusssitzung am 18.07.2017 im Stadthaus, Raum 1.077 stattfinden werde. Nach der Sommerpause werde der Ausschuss am 17.10.2017 in der Voltaire-Schule tagen.